

Grundsatzpapier der Foodcoop (Fassung II gemäß Plenum vom 01.12.2011)

1. Wozu ein Grundsatzpapier?

In diesem Grundsatzpapier werden die Philosophie, die Leitziele und die Organisation unserer Foodcoop vorgestellt. Wir haben uns entschlossen, ein Grundsatzpapier aufzustellen, um unserer Foodcoop einen gemeinsamen Rahmen/Bezugspunkt zu geben, der uns selbst sowie neuen Foodcoop-Interessierten als Orientierung dient. Außerdem richtet sich das Grundsatzpapier an Dritte, wie zum Beispiel GroßhändlerInnen und Lebensmittelerzeugende, und soll uns als Foodcoop vorstellen sowie eine kleine Idee von unserem Selbstverständnis und unserer Funktionsweise vermitteln.

2. Philosophie unserer Foodcoop

Was will die Foodcoop sein?

Wir verstehen uns als einen offenen und alternativen Raum zur Auseinandersetzung mit Lebensmitteln, zu Konsum und Herstellung von Nahrung. Lebensmittelbeschaffung ist ein zentraler und wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Mit der Aktivität in der Foodcoop regen wir dazu an, unser eigenes Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Um der Kommerzialisierung dieses Lebensbereiches entgegenzutreten und ein anonymes und passives Konsumverhalten aufzubrechen, entwerfen wir alternative Versorgungsmöglichkeiten, die wir auf gemeinschaftliche Weise teilen, erproben und erfahren.

Nach welchen Prinzipien organisiert sich die Foodcoop?

Wir versuchen, offene und basisdemokratische Strukturen der kollektiven Organisation zu etablieren. Alle haben die gleichen Rechte. Wir wollen ein möglichst hierarchiefreier Raum sein und entstehende, auch informelle, Hierarchien reflektieren und abbauen.

Wie es bereits in der Bezeichnung „Kooperative“ steckt, ist uns Selbstorganisation, eigenverantwortliches Handeln, sowie aktive und konstruktive Zusammenarbeit wichtig. Eine Foodcoop funktioniert nur durch die Beteiligung aller. Alle haben die gleichen Rechte und die gleiche Verantwortung sich einzubringen und mitzugestalten. Um dem Ausdruck zu verleihen, gibt es einmal im Monat ein Plenum. Entscheidungen werden basisdemokratisch und konsensorientiert getroffen. In den Diskussionen und mit den Beschlüssen formulieren wir Zielvorstellungen und Ansprüche an das Verhalten und Handeln in der Foodcoop, richten aber keine direkten Ansprüche an die Lebensrealitäten der CooperInnen. Davon ausgenommen ist sexistisches, faschistisches und rassistisches Verhalten, was wir in keinsten Weise tolerieren, weder innerhalb noch außerhalb der Foodcoop.

3. Inhaltliche Orientierung der Foodcoop

Unsere Aktivität in der Foodcoop verstehen wir generell als Kritik an einer kapitalistischen, allein gewinnmaximierungsorientierten, ausbeutenden Wirtschaftsweise. Inhaltliche Kriterien, die wir uns bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln stecken, sind die ökologische Erzeugung, wenn möglich regionale Herkunft sowie saisonaler Bezug, und fairer Handel. Wir unterstützen eine nachhaltige, kleinteilige und dezentrale Wirtschaft sowie regionale Kreisläufe. Durch den persönlichen Kontakt zu vielen Produzierenden entsteht Transparenz hinsichtlich der Produktionsmethoden, eine Offenlegung der Preisgestaltung und ganz allgemein die Möglichkeit des Abbaus der Anonymität zwischen Produzierenden und Konsumierenden. Möglichkeiten diesen Kontakt zu gestalten und außerdem einen weiteren, nämlich Spaß-Faktor in die Foodcoop-Aktivität einzubringen, sind z.B. Hofführungen, das Besuchen von Projekten und KooperationspartnerInnen. Mit der zweimonatlichen Bestellung beim Großhandel zielen wir durch den Kauf von Großgebinden auf Verpackungs- und damit Müllvermeidung ab. Neben dem Aspekt der

Lebensmittelbeschaffung kann die Foodcoop auch ein Ort für weitergehende politische Auseinandersetzung und Aktivität sein und nach außen als politische Institution auftreten.

Organisatorische Struktur der Foodcoop

1. Plenum

Der Termin und der Ort für das nächste Plenum werden beim vorherigen Plenum beschlossen und auf der Foodcoop-Homepage veröffentlicht (siehe unten). Das Plenum ist der Ort an dem inhaltliche Diskussionen und die Foodcoop betreffende Beschlüsse stattfinden. Es wird von allen CooperInnen erwartet, sich in diesen Prozess eigenverantwortlich einzubringen und so die Foodcoop mitzugestalten. Aus jeder VerbraucherInnen- und Arbeitsgruppe (siehe unten) sollte mindestens eine Person anwesend sein. Das Vorgehen und Verhalten im Plenum ist basisdemokratisch und konsensorientiert. Es ist möglich vor den Plena Themen zu sammeln. Neben der demokratischen Funktion geht es beim Plenum auch um geselliges Beisammensein und gemeinsam Spaßhaben, zum Beispiel lecker zusammen essen. Über das Plenum wird ein Protokoll angefertigt, u ber den Verteiler geschickt und auf die Homepage gepackt. Wer nicht am Plenum teilnehmen konnte, ist aufgefordert sich nachträglich eigenverantwortlich u ber das Plenum zu informieren und sich somit auf dem Laufenden zu halten. Dies ist erforderlich, damit eine kontinuierliche Diskussion und Weiterentwicklung der Foodcoop stattfinden kann und Wissenshierarchien verhindert werden.

Foodcoop-Interessierte sind zum Plenum herzlich eingeladen, um sich zu informieren. Für neue CooperInnen wird ein Leitfaden (How-to) zur Verfügung gestellt. Außerdem begleitet einE erfahrener CooperIn (Buddy) die ersten wichtigen Schritte und steht für weitere Fragen bereit.

2. Arbeitsgruppen

Mit dem Anwachsen und Komplexer-Werden unserer Foodcoop hat es sich als organisatorisch clever herausgestellt, Arbeitsgruppen zu bilden und so Verantwortlichkeiten zu verteilen. Um dem Prinzip der Selbstorganisation gerecht zu werden, ist jeder CooperIn aufgefordert in einer AG nach den eigenen Kapazitäten mitzuwirken. Im bisherigen Verlauf der Foodcoop haben sich fu nf Arbeitsgruppen herauskristallisiert: (näheres siehe Homepage):

- **Bestell AG**
- **Finanz AG**
- **Regional AG**
- **Markt AG**
- **Öffentlichkeits AG (= Öff-AG)**

3. Mitgliederkonten

Auf der Homepage gibt es fu r jede VerbraucherInnengruppe ein Mitgliederkonto. Dort sind die einzelnen VerbraucherInnengruppen aufgefordert selbstständig über ihre Einzahlungen und Ausgaben in der Foodcoop Buch zu führen. Das Mitgliederkonto ist ein virtuelles Konto, in dem Foodcoop-interne, finanzielle Aktionen verzeichnet werden. „Reale“ Einzahlungen auf das „echte“ Foodcoop-Konto müssen in Abstimmung zum eigenen Mitgliederkonto geschehen, wenn der Saldo dem Minus zugeht. Die Kontodaten sind bei der Finanzgruppe erfragbar. Die Finanzgruppe überprüft zudem einmal monatlich die Kontobewegungen und gleicht sie mit den einzelnen Mitgliederkonten ab, damit wir nicht im Finanzchaos landen.

4. Mitglieder-Einlage

JedeR CooperIn bezahlt eine einmalige Einlage von 5 Euro auf das „echte“ Foodcoop-Konto ein, damit eventuelle Schwankungen ausgeglichen werden können. Die Einlage wird bei Austritt aus der FC zurückgezahlt. (Näheres s. Homepage/Mitglieder)

5. Nahrungsmittelbesorgung und andere Bestellungen

Bisher gibt es bestimmte Lebensmittel, die regelmäßig, und andere, die je nach Bedarf organisiert werden. Die drei regelmäßigen Versorgungsaktionen sind die Bestellung beim Großhandel (alle zwei Monate mit Sommerpause), das Marktgemüse und Brotbestellung (wöchentlich mit Winterpause). Daneben können bisher Honig, Kaffee, Lagergemüse, Salinassalz und Getreide sowie Wein/Saft je nach Bedarf bestellt werden.

Sofern gewünscht organisieren wir gemeinsam Bestellungen von ökologischen Schreibwaren und Kleidung.

6. Homepage und Verteiler

Ziemlich zentral für die Organisation unserer Foodcoop ist unsere Homepage.

Die Adresse lautet <http://m.e49.de/fc>. Die Homepage ist als Wiki gestaltet, um auch dort Selbstorganisation und eine möglichst flexible und offenen Kommunikationsplattform zu haben. Uns ist bewusst, dass dies auch als Barriere empfunden werden kann. Wer das Wiki als ein Hindernis ansieht oder sich im Umgang damit unsicher fühlt, kann das gerne auf dem Plenum ansprechen. Dort findet sich sicherlich einE CooperIn, die bereit ist weiterzuhelfen. Bei generellem Bedarf besteht die Möglichkeit, gemeinsam einen Foodcoop-Homepage-Workshop durchzuführen.

Auf der Homepage finden sich bisher aktuelle Informationen, eine Liste der VerbraucherInnengruppen mit Kontaktdaten, die Mitgliederkonten, eine Aufzählung und Beschreibung der Arbeitsgruppen, die Bestellorganisation, eine genaue Beschreibung der Bestellabläufe und alle bisherigen Protokolle.

Ein Verteiler wurde unter https://lists.riseup.net/www/info/foodcoop_marburg mit der folgenden eMail-Adresse: foodcoop_marburg@lists.riseup.net eingerichtet.

Über den Verteiler werden Foodcoop-Mitteilungen geschickt, die alle CooperInnen betreffen.

7. Foodcoop-Raum

Der Foodcoop stehen Räumlichkeiten zur Verfügung. Dort wird das Marktgemüse sowie alle anderen bestellten Lebensmittel angeliefert und diese können dort auch abgeholt werden.